

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Blender** am Donnerstag, dem 14. April 2011, 20:00 Uhr, in Blender-Einste, Gaststätte „Zum Blender Esch“, Laake 1.

Anwesend:

Bürgermeister Rott
Ratsmitglied Bösche
Ratsmitglied Gefeke
Ratsmitglied Gutjahr
Ratsmitglied Hustedt
Ratsmitglied Lask
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Oetting
Ratsmitglied Sternberg
Ratsmitglied Suhr
Ratsmitglied Thies
Ratsmitglied Wieseloh
Ratsmitglied Winter

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Verwaltungsfachangestellte Bollhorst als Protokollführerin

Als Gäste:

Herr Aufleger von der Planungsgemeinschaft MBH zu TOP 5 der Sitzung
Kindergartenleiterin Frau Nommensen
Elternbeiratsmitglieder des Kindergartens
ca. 20 Bürger
Herr Sperling von der Presse

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Rott eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

a) Eine Bürgerin als Mitglied des Elternbeirates hat eine Anmerkung zum Tagesordnungspunkt 7 zur Belegung des Kindergartens.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

b) Ein Bürger aus Intschede verteilt Fotos zum Tagesordnungspunkt 9 zur Entfernung der Schwellen im Eschweg. Er bittet darum, diese Fotos zur Beratung hinzuzunehmen.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

c) Eine Anfrage eines Bürgers zum neuen Bebauungsplan Nr. 19 wird vom Gemeindedirektor Schröder ausreichend beantwortet.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

d) Ein Bürger stellt eine Frage zu dem Platz und der Benutzung des Sportplatzes beim Kindergarten Blender. Diese Frage wird auch vom Bürgermeister und vom Gemeindedirektor beantwortet.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 15.02.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 15.02.2011 wird bei 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Keine.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Hoher Weg“,

a) Aufstellungsbeschluss,

b) Beschluss über das Gestaltungskonzept und den Bebauungsplanentwurf,

c) Freigabe für die Verfahrensstufen „Frühzeitige Bürgerversammlung nach § 3 Abs. 1 BauGB“ und „Frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB“

-DS-Nr. B.4.16.196-

GD Schröder gibt eine kurze Erläuterung zum Werdegang des neu zu erstellenden Baugebietes. Es wurde bereits 2-3 Jahre daran gearbeitet, dieses Baugebiet auszuweisen. Es sollte ein kleines in guter Lage gelegenes Baugebiet sein. In diesem Baugebiet sind ca. 13 Bauplätze vorgesehen.

Nach weiteren Ausführungen bittet GD Schröder Herrn Aufleger von der Planungsgemeinschaft MBH, die Planung zu erläutern.

Herr Aufleger gibt anhand einer Power-Point-Präsentation eine ausführliche Erklärung zu dem geplanten Baugebiet. Alle Ausführungen hierzu sind aus der vorliegenden Beschlussvorlage zu entnehmen.

GD Schröder gibt zu § 4 der örtlichen Bauvorschriften zu bedenken, dass die Farben weiß und hellgrau für die Putzfassaden so nicht ausreichen. Es sollten auch andere Farben genannt werden. Er spricht hier von Erfahrungen mit Baugebieten in anderen Mitgliedsgemeinden. Auch bei den Klinkern sind Farben ausgeschlossen, was eine gewaltige Einschränkung für die Bauwilligen ist. In Thedinghausen z.B. hat man es völlig aufgegeben, solche Einschränkungen vorzuschreiben. Vielleicht sollte über die Farben nochmal nachgedacht werden. So wenige Vorschriften wie möglich bei den Fassaden wären besser. So sei man nicht so sehr eingeschränkt.

Zum § 5 der örtlichen Bauvorschriften macht GD Schröder den Vorschlag, dass hier eine Höhe für die Hecken vorgegeben werden sollte, und zwar mindestens für die Hecke vorne an der Straße.

Nach kurzer Diskussion fasst Bgm. Rott zusammen, dass insgesamt über die Gestaltung der Hecken und über die Farben der Fassaden und Dächer noch einmal in einer anderen Sitzung nachgedacht werden soll.

Anschließend lässt Bgm. Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- a) Der Rat beschließt die Aufstellung des qualifizierten Bebauungsplanes Nr. 19 „Hoher Weg“ für den in der Anlage 1 kenntlich gemachten Geltungsbereich. Planziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes.
- b) Der Rat stimmt dem in Anlage 2 beigefügten Gestaltungskonzept zu und beschließt gleichzeitig den in der Anlage beigefügten Bebauungsplanvorentwurf. Weiter stimmt er dem Entwurf der Begründung zu.
- c) Der Rat beschließt auf der Basis der unter b) beschlossenen Planung die Durchführung der frühzeitigen Bürgerversammlung und der frühzeitigen Behördenbeteiligung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Einrichtung eines Spielplatzes in Einste -DS-Nr. B.3.1 6.199-

GD Schröder berichtet von einem Antrag von Bürgern der Ortschaft Einste auf Errichtung eines Spielplatzes in Einste, der bei der Samtgemeinde Thedinghausen eingegangen ist. Dieser Antrag ist aber Sache der Mitgliedsgemeinde Blender und wurde somit an die Gemeinde Blender weitergegeben. Lt. Einwohnermeldeamt gibt es in Einste insgesamt 55 Kinder im Alter von 1-12 Jahren. Der Ortsteil Einste hat insgesamt 313 Einwohner. Zum Antrag der Bürger wurde auch eine Karte mit möglichen Grundstücken für einen Spielplatz eingereicht. In Einste gibt es kein gemeindliches Land, das hierfür in Frage kommen würde.

GD Schröder schlägt vor, diese Angelegenheit in die Fachausschüsse zu verweisen und dort mit den Bürgern über die Angelegenheit zu sprechen.

Ratsmitglied Suhr begrüßt im Namen seiner Fraktion diesen Antrag und findet es gut, wenn in Einste ein Spielplatz gebaut wird. Er befürwortet auch, dass mit den Bürgern im Zusammenhang mit den Ausschüssen über die Gestaltung und Ausführung des Spielplatzes gesprochen werden soll.

Ratsmitglied Oetting sieht es im Namen der SPD-Fraktion genauso. Er spricht sich aber dafür aus, für den Kinderspielplatz eine Fläche zu pachten und nicht zu kaufen.

Ratsmitglied Gefeke stimmt dem auch so zu. Die Gestaltung eines Spielplatzes sollte so schnell wie möglich in Angriff genommen werden.

Bgm. Rott erklärt, dass man hier nicht dagegen sein sollte. Der Rat wird sich so schnell wie möglich darum kümmern.

Auf Anfrage teilen die Bürger mit, dass sie das Grundstück mit der Nr. 8 an der Büssenschüttstraße favorisieren. Dieses Grundstück gehört Herrn Hermann Düker.

Bgm. Rott lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Es soll eine Kommission unter Beteiligung der Bürger zur Errichtung eines Kinderspielplatzes in Einste gebildet werden. Die Angelegenheit wird an den Bauausschuss u. an den Sozialausschuss gemeinsam verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Blender im Kindergartenjahr 2011/2012
-DS-Nr. B.3.16.194-**

GD Schröder berichtet, dass sich der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 05.04. mit der Belegung des Kindergartens Blender bereits beschäftigt hat. Er war aber nicht beschlussfähig. Anschließend trägt GD Schröder noch einmal alle Einzelheiten aus der Beschlussvorlage vor und schlägt dem Rat vor so zu beschließen, wie im Beschlussvorschlag ausgeführt.

Nach kurzer Diskussion lässt Bgm. Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt, dass im Kindergarten Blender im Kindergartenjahr 2011/2012 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- 2 Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen, eine davon mit einer verlängerten Vormittagsbetreuung bis 14:00 Uhr
- 1 Familiengruppe mit 15 Plätzen, davon 11 Plätze für Kinder über drei Jahren und vier für Kinder ab 18 Monaten bis zum 3. Lebensjahr
- eine integrative Gruppe mit 18 Plätzen mit einer verlängerten Betreuungszeit bis 14:00 Uhr
- eine Nachmittagsgruppe mit 25 Plätzen, wenn mind. sieben Anmeldungen vorliegen
- eine Eltern-Kind-Gruppe mit 10 Plätzen, wenn mind. sechs Anmeldungen vorliegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.08.2011,
hier: 1. Änderungssatzung der Benutzungsgebührensatzung der Gemeinde Blender
-DS-Nr. B.3.16.191-**

Bgm. Rott erklärt noch einmal kurz, dass jeder Rat der Mitgliedsgemeinden für den Beschluss zur Erhöhung der Kindergartengebühren selbst verantwortlich und zuständig ist. Aber da in der Samtgemeinde die Gebührensätze möglichst gleich sein sollten, haben sich die Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden sowie die Vorsitzenden der Sozialausschüsse aller Mit-

gliedsgemeinden auf Samtgemeindeebene zusammengesetzt und an einer Lösung gearbeitet. Nach mehreren Verhandlungsrunden haben sich die Vertreter mit großer Mehrheit auf eine einheitliche Anhebung des bisherigen Gebührenrahmens geeinigt und auch auf eine komplette Überarbeitung der Gebührenstaffel wurde sich geeinigt.

Der Rat der Gemeinde Emtinghausen hat auch inzwischen dieser Gebührenerhöhung zugestimmt. Der Rat der Gemeinde Thedinghausen hat die Gebührenerhöhung mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Blender ist jetzt der dritte Rat, der über die Gebührenerhöhung beraten und beschließen soll. Es wird davon ausgegangen, dass auch die Gemeinde Riede nach Auskunft von Bgm. Winkelmann der Gebührenerhöhung zustimmt.

GD Schröder erklärt, dass die Entscheidung aus Thedinghausen in den übrigen Mitgliedsgemeinden auf Erstaunen gestoßen ist. Er empfiehlt aber dem Rat der Gemeinde Blender, hier die Gebührenerhöhung erst einmal zu beschließen. Verwaltungsseitig wird der gemeinsam mit den politischen Vertretern erarbeitete Vorschlag für die Erhöhung der Kindergartengebühren in den nächsten Jahren als ein gelungener Kompromiss angesehen. Sollten die anderen Gemeinden wider Erwarten nicht darüber beschließen, könnte ja auch Blender diesen Beschluss zurücknehmen. Wenn denn aber Riede auch beschließt, soll insgesamt eine gemeinsame Veröffentlichung der Kindergartengebühren im Amtsblatt erfolgen.

Ratsmitglied Oetting findet die Erhöhung der Kindergartengebühren sozialverträglich und den ausgearbeiteten Entwurf sehr gut. Seine Fraktion wird dieser Erhöhung so zustimmen. Auch Ratsmitglied Suhr und Ratsmitglied Gefeke stimmen den Ausführungen von Herrn Oetting und dem Beschlussvorschlag zu.

Anschließend lässt Bgm. Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügte Änderungssatzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Bgm. Rott gibt noch einen Hinweis, den GD Schröder an den Rat Thedinghausen überbringen soll. Er schlägt vor, dass der Rat der Gemeinde Thedinghausen seine Entscheidung über die Erhöhung der Kindergartengebühren noch einmal überdenken soll.

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Entfernung der Schwelle im Eschweg in Blender-Intschede -DS-Nr. B.4.16.198-

Bgm. Rott gibt eine kurze Zusammenfassung i.S. Schwellen im Eschweg. Nach einer Bürgerversammlung in Intschede waren 70 % der Anwohner für die Anbringung der Schwellen im Eschweg. Damals wurde schon darauf hingewiesen, dass diese auch Geräusche verursachen können. Trotzdem wurden die Schwellen im Eschweg angebracht. Danach hat der Rat schon wieder beschlossen, dass eine Schwelle weg soll, weil es zu laut ist, wenn der Gerüstbauer dort jeden Tag rüberfährt und jetzt gibt es schon wieder einen Antrag, eine weitere Schwelle zu entfernen. Das ist ein ewiges Hin und Her.

Ratsmitglied Suhr erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag nicht stattgeben wird. Sie sehen den Punkt Sicherheit höher an als die Argumente für den Abbau. Erst sollten die Schwellen hin und jetzt wieder weg. Aus diesem Grund wird der Antrag abgelehnt.

Ratsmitglied Oetting hat noch einmal mit allen Anwohnern gesprochen. Sie möchten die eine Schwelle gerne wieder weghaben oder sie soll weiter nach vorne gesetzt werden. Er schlägt aber vor, dass die eine Schwelle wieder entfernt wird.

Ratsmitglied Meyer stimmt den Ausführungen von Ratsmitglied Oetting zu. Er möchte, dass dem Vorschlag gefolgt wird und die eine Schwelle wieder wekommt. Die anderen drei Schwellen sollen dort bleiben, wo sie sind.

Bgm. Rott hat rechtliche Bedenken. Aus diesem Grund stellt er den Antrag, dass dann alle Schwellen wieder wegkommen. Wenn es zu einem Schadenfall kommt, wäre es vielleicht nicht gut, dass gerade diese eine Schwelle weggenommen wurde und die anderen geblieben sind. Dann wäre es konsequenter, wenn alle Schwellen entfernt werden.

Ratsmitglied Bösche findet es besser, dass die Schwellen dableiben und nur die eine Schwelle beseitigt wird.

Anschließend lässt Bgm. Rott über seinen Antrag abstimmen, dass alle Schwellen entfernt werden.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
9 dagegen

Das Abstimmungsergebnis hat zur Folge, dass also die eine Schwelle zwischen Haus-Nr. 9 u. 12 entfernt wird und alle anderen Schwellen verbleiben.

TOP 10 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Keine.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

a) GD Schröder berichtet, dass er die Genehmigung erteilt hat, dass die GDS ein Werbeschild für die Leistungsschau Ende Mai in der Ortsmitte Blender aufstellt.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

b) Ratsmitglied Lask möchte gerne, dass im Sozialausschuss noch einmal die Angelegenheit der Erweiterung des Außenspielgeländes beim Kindergarten auf die Tagesordnung genommen wird. GD Schröder erklärt, dass in dem Zusammenhang dann auch geklärt werden soll, wie die Pachtverhältnisse sind.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

c) GD Schröder erklärt, dass die Gemeinde Blender in einem Schreiben vom Landkreis Verden vom 02.02.2011 aufgefordert worden ist, sich am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2011“ zu beteiligen. Die Dörfer aus dem Landkreis Verden haben bis zum 31. Mai 2011 die Möglichkeit, an diesem Kreiswettbewerb teilzunehmen und damit die Chance, für

den Vorentscheid zum 24. Landeswettbewerb nominiert zu werden. Abweichend von den letzten Landeswettbewerben können in diesem Jahr zwei Dörfer aus dem Kreiswettbewerb am Vorentscheid teilnehmen. Für die teilnehmenden Dörfer wird wieder ein Preisgeld von insgesamt 3.000,00 € bereitgestellt.

Die Ratsmitglieder nehmen diese Information wortlos zur Kenntnis.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

d) GD Schröder berichtet, dass der Deichverteidigungsweg zwischen Intschede und Ritzenbergen ursprünglich nur als nichtöffentlicher Deichverteidigungsweg ausgebaut worden ist. Die Gemeinde Blender wollte ihn aber zumindest für Fahrradfahrer und den landwirtschaftlichen Verkehr öffnen und hat deshalb angeboten, die Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen. Nachdem bekannt geworden ist, dass der Weg geöffnet werden sollte, haben sich alle Ritzenberger Einwohner über einen Anwalt beim Mittelweserverband gegen eine Öffnung in jeglicher Form ausgesprochen. Den Widerstand gegen die Öffnung haben lt. Herrn Kranfoed insbesondere die Jäger aus diesem Bereich vorangetrieben, weil durch eine Öffnung des Weges das Wild gestört werden würde. Der Mittelweserverband folgt dieser Auffassung, weil man nicht gegen den Willen der dort lebenden Menschen etwas durchsetzen will. Zudem war dieser Weg im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ursprünglich als nichtöffentlich vorgesehen. Das hat natürlich zur Folge, dass dann bei der Gemeinde Blender auch nicht die Unterhaltungs- u. Verkehrssicherungspflicht verbleibt.

GD Schröder erklärt weiter, dass dieser Weg auch noch einmal ein Abschnitt des Weserradweges werden könnte. Er hat kein Verständnis dafür, dass solche Wege gesperrt werden.

Ratsmitglied Oetting weist darauf hin, dass es einen Ratsbeschluss gibt, der aussagt dass dieser Weg öffentlich sein sollte.

Ratsmitglied Winter ist der Meinung, dass dieser Weg ein Deichverteidigungsweg ist und auch zu diesem Zweck gebaut wurde. Damals wurde schon festgelegt, dass es kein öffentlicher Weg sein soll.

GD Schröder erklärt, dass, wenn die Gemeinde Blender die Verkehrssicherungspflicht für den zukünftigen Deichverteidigungsweg übernimmt, dass wahrscheinlich das Planfeststellungsverfahren geändert werden müsse, aber dieses wäre kein Problem. So ein teures Bauwerk sollte für die Bevölkerung geöffnet werden.

Ratsmitglied Bösche erklärt, dass er genau das Gegenteil von einigen Ritzenberger Bürgern gehört hat. Die möchten auch gerne, dass dieser Weg öffentlich wird. Es sollten vielleicht noch einmal die Verträge überprüft werden.

Bgm. Rott findet es gut, wenn Wege für alle Bürger zur Verfügung gestellt werden, gerade wenn diese Wege aus öffentlichen Mitteln bezahlt worden sind.

Nach weiterer Diskussion wird bei einer Gegenstimme beschlossen, dass der ursprüngliche Ratsbeschluss (dass der Weg öffentlich sein soll) bestehen bleiben soll. Der Mittelweserverband soll von der Verwaltung angesprochen werden, wie weiter verfahren werden kann. Danach wird man weitersehen.

TOP 12 – Einwohnerfragestunde

- a) Herr Alfred Friedrich aus dem Hohen Weg 5 beschwert sich darüber, dass der Rat jetzt am Hohen Weg ein neues Baugebiet ausweist, obwohl vor Jahren gesagt wurde, dass dort nie gebaut werden wird.

GD Schröder erklärt, dass die Planungshoheit nun einmal beim Rat liege und der Flächennutzungsplan es hergibt, dass dort ein neues Baugebiet aufgestellt wird.

Bgm. Rott weist darauf hin, dass der Baustellenverkehr evtl. nicht durch den Hohen Weg von der Alten Dorfstraße aus führen soll. Bei der Planung zu dem neuen Bebauungsplan soll nochmal darüber nachgedacht werden, den Baustellenverkehr von hinten an das Baugebiet heranzuführen.

TOP 12 – Einwohnerfragestunde

- b) Des Weiteren weist Herr Friedrich darauf hin, dass vor der Straße „Hoher Weg“ ein Sackgassenschild mit dem Zusatz „ohne Wendemöglichkeit“ fehlt. Dieses sollte dort einmal aufgestellt werden.

Bgm. Rott erklärt, dass sich die Verwaltung darum kümmern wird.

TOP 12 – Einwohnerfragestunde

- c) Eine Bürgerin weist darauf hin, dass das Straßenschild „Kaiserstraße“ in Einste ganz schlecht zu lesen ist.

GD Schröder erklärt, dass es dann erneuert werden sollte.

Bgm. Rott schließt die öffentliche Sitzung um 21:50 Uhr.